



NATURNAH



VIELFÄLTIG



WELTOFFEN



MENSCHLICH



LEBENSWERT

Volksschulkinder absolvieren Radfahrprüfung!



Alexander, Benedikt, Bianca, Kamilla und Sabine dürfen sich über die bestandene Radfahrprüfung freuen! Nach intensiver theoretischer und praktischer Vorbereitung mit ihren Lehrerinnen Helga Puhr, Sylvia Friedl und Verena Zettl-Kainz und fleißigem Üben daheim, schafften alle Kinder die Prüfung problemlos.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen den geprüften Radfahrer/-innen viele schöne und vor allem stets unfallfreie Fahrten!

Bürgermeister Christian Pinzker überreichte ein kleines Geschenk für den wertvollen Beitrag der Kinder zur Sicherheit im Straßenverkehr!



GESCHÄTZTE GEMEINDEBÜRGERINNEN, GESCHÄTZTE GEMEINDEBÜRGER, LIEBE JUGEND!

Ich darf zu Beginn dieser Ausgabe bewusst meinem gesamten Team in der Gemeindeverwaltung danken. Gemeinsam haben wir die Amtsgeschäfte während der Corona-Krise bestens und weitestgehend uneingeschränkt geführt. Im Team konnten wir die vielen Herausforderungen in der Abwehr eines großflächigen Ausbruchs der Krankheit meistern. Es ist uns durch umfangreiche Schutz- und Hygienemaßnahmen gelungen, im Verwaltungs-, Bildungs- und Kinderbetreuungsbereich Krankheitsfälle abzuwenden, was ein großer Erfolg ist.

Vermutlich hat niemand von uns gedacht, dass eine zwischenzeitlich weltweite Pandemie unser aller Leben binnen weniger Wochen so massiv verändern würde. Dinge, die für uns bisher selbstverständlich waren, sind es plötzlich nicht mehr. Ich denke hier insbesondere an unsere persönliche Freiheit, unsere Gesundheit und eigentlich an unser gesamtes gewohntes Leben. Wir haben aber das große Glück, dass wir die Pandemie relativ gut überstanden haben. Damit haben wir nun auch die Möglichkeit, dass sich unser Leben langsam wieder in Richtung Normalität entwickeln kann. Dennoch wird es aus meiner Sicht noch dauern, bis wir zum einen die wirtschaftlichen Folgen des notwendigen Shutdowns überwunden haben werden und zum anderen dann auch wirklich wieder unbeschwert miteinander in Kontakt treten können. Ganz wichtig dabei wird sein, dass wir uns auch die nächsten Wochen und Monate unbedingt an die Schutzmaßnahmen und Regelungen halten.

Wir haben jedenfalls als Gemeinde die Voraussetzungen geschaffen, diese gemeinsame Krise bestmöglich zu überwinden. Dabei werden - neben dem wichtigen Einhalten der Regeln - natür-

lich auch weiterhin Zusammenhalt, Miteinander, Kreativität und Flexibilität eine wichtige Rolle spielen. Denn eines hat diese Krise bisher auch gezeigt: wir stehen zwar vor riesengroßen Herausforderungen, haben aber auch bestmögliche Voraussetzungen diese gemeinsam zu meistern. Als großes Glück hat sich hier auch die kleinräumige flexible Struktur unserer Gemeinde erwiesen. So konnten und können wir uns jederzeit auf verlässliche Strukturen in unseren Ortsteilen und eine gut funktionierende Infrastruktur verlassen.

Natürlich blicken auch wir mit Sorge auf die gesamtwirtschaftliche Lage. Die Auswirkungen dieser Krise sind auch in unserer Gemeinde finanziell spürbar und stellen uns bei künftigen Investitionen vor riesengroße Herausforderungen. Aber wir können auch hier von einem hohen Niveau wieder losstarten und werden das gemeinsam und mit Unterstützung der Bundes- und Landesregierung meistern.

Finanziell steht unsere Gemeinde - trotz großer Investitionen - Dank eines langjährigen guten Wirtschaftens und schlankem und sinnvollem Ressourceneinsatz gut da. Wir werden das also schaffen, auch wenn diese Finanzkrise sicherlich nachhaltig ist und unsere Gemeinde noch lange beschäftigen wird. Bei der Bewältigung ist aber Jede und Jeder in unseren Orten gefordert! Alle Bürgerinnen und Bürger können ihren Beitrag leisten, indem sie ehrenamtliche Arbeit (z.B. Ortsbildpflege, Grünraumpflege etc.) einbringen. Blenden wir politische Gesinnungen aus und das überparteiliche Gemeinwohl ein. Nur gemeinsam schaffen wir es, unsere Gemeinde auch in Zukunft lebenswert und liebenswert zu erhalten.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die sich an die Regelungen so strikt gehalten haben. Corona wird uns - nicht nur in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung - noch eine lange Zeit begleiten. Aber wir sind - so wie bisher und so gut wir können - für euch da. Verlieren wir unseren Mut nicht und halten wir weiter zusammen! Dann schaffen wir das auch!

Euer Bürgermeister

Christian Pinzker

AUS DEM GEMEINDEAMT

ING. HANNES TORMANN FOLGT OBERAMTSRAT JOHANN EICHBERGER

Der gebürtige Unterkohlstätter Ing. Hannes Tormann wird nach einer mehrmonatigen Einarbeitungsphase die Nachfolge des langjährigen Amtsleiters Johann Eichberger antreten. Ing. Tormann ist mit seiner langjährigen Erfahrung in der Planung, Abwicklung und Abrechnung von Projekten, sowie mit seinem umfangreichen Wissen im kommunalen Bereich eine große Bereicherung.

Die Bevölkerung kennt Hannes Tormann als engagierten Feuerwehrmann, ehemaligen Ortsvorsteher von Unterkohlstätten und als ehrenamtliches Mitglied in vielen Vereinen (Naturparkverein, Sport- und Freizeitclub, Sportverein) der Gemeinde. Hannes Tormann wohnt mit seiner Familie in Unterkohlstätten. Er besuchte die Volksschule in seinem Heimatort, die Hauptschule in Stadtschlaining und absolvierte die Matura an der HTL Pinkafeld. Tormann war über 20 Jahre bei der Firma Porr als Bautechniker beschäftigt.

Die Gemeinde Unterkohlstätten wünscht dem designierten Amtsleiter viel Erfolg und Spaß im Team der Gemeindeverwaltung.

„Ich danke den Gemeinderatsmitgliedern für diesen gewaltigen Vertrauensvorschuss und freue mich auf das neue Aufgabengebiet. Wichtig ist mir dabei, dass der direkte zwischenmenschliche Kontakt zu den Gemeindebürgern nie verloren geht und die Gemeinde in allen Bereichen innovativ und wirtschaftlich gesund aufgestellt ist“, so Hannes Tormann!



UNSER BAUHOFTTEAM STELLT SICH VOR

Die Heinzelmännchen der Gemeinde Unterkohlstätten tragen keine roten Mützchen, arbeiten nicht nachts im Verborgenen und verschwinden wohl kaum wegen ein paar Erbsen auf der Treppe.

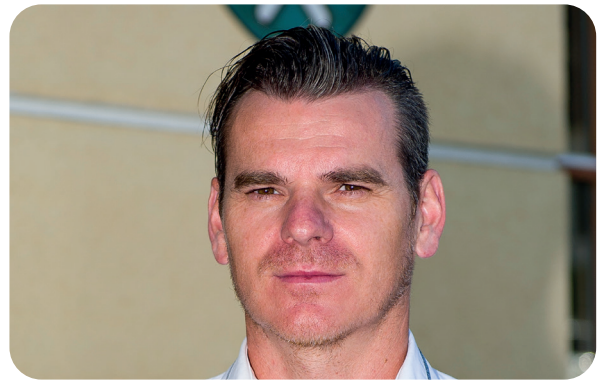
Es sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs, die ihr Können und ihre Erfahrung in den Dienst der Gemeinde stellen. Sie sorgen dafür, dass unsere öffentlichen Plätze, unsere Schulen, der Kindergarten und Freizeiteinrichtungen ständig gepflegt sind.



MARIO WOPPEL NEUER GEMEINDERAT

Nachdem Jürgen Fleck sein Mandat auf eigenen Wunsch zurückgelegt hat, wurde Mario Woppel im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 12. Juni 2020 als neuer Gemeinderat der Gemeinde Unterkohlstätten angelobt.

Der Polizist aus Oberkohlstätten wird seinen Ortsteil mit fachlicher Kompetenz und Weitblick vertreten.



DIVERSES AUS DER GEMEINDE

KRIEGERDENKMAL IN OBERKOHLSTÄTTEN WIRD SANIERT

Aktuell wird das Kriegerdenkmal in Oberkohlstätten aufwendig saniert!

Im Juni wurde das Denkmal mit Trockeneis gereinigt!

In den nächsten Wochen wird der neue Zaun montiert, die Inschrift erneuert und die Anlage begrünt!



LÖSCHTEICH OBERKOHLSTÄTTEN WIRD SANIERT

Im Zuge einer genauen Überprüfung durch eine Fachfirma für Wasseranlagen wurde festgestellt, dass der Löschteich in Oberkohlstätten sanierungsbedürftig ist. Der Zahn der Zeit hat dem Betonbauwerk zugesetzt und Risse entstehen lassen. Mittlerweile ist das wichtige Löschwasserbauwerk undicht.

Für den Ortsteil Oberkohlstätten stellt der Löschwasserspeicher einen wesentlichen Teil des örtlichen Brandschutzes dar. Immerhin hält das Reservoir 110 000 Liter Wasser für die Brandbekämpfung von Gebäuden und Waldflächen bereit. Das bestehende Becken wird deshalb in

den nächsten Monaten einer umfangreichen Sanierung unterzogen. Für Löschmaßnahmen soll eine Saugleitung im Außenbereich der Anlage installiert werden. Das Planungsbüro Peischl & Partner wird mit der Projektierung und Ausschreibung betraut. Seitens der Gemeinde wird zur Zeit ein umfangreicher Finanzierungsplan erstellt, was in Zeiten der Corona-Krise und verbunden mit massiven Einnahmefällen nicht einfach ist. Das Projekt soll dennoch im Mai 2021 fertiggestellt sein, sodass der sanierte Löschteich bereits in den trockenen Sommermonaten für die Löschwasserversorgung von Oberkohlstätten zur Verfügung steht.



GEMEINDE SCHAFFT IN DREI ORTSTEILEN URNENGRÄBER

Der Trend zur Urnenbestattung ist auch in der Gemeinde Unterkohlstätten erkennbar.

Mit der Errichtung neuer Urnengräber in den Friedhöfen Günseck, Holzschlag und Unterkohlstätten wollen wir diesem Trend Rechnung tragen.

Die Errichtungskosten betragen stattliche € 183.044,21.

Soll die Gemeinde einen Urnenhain errichten?

	Ja	Nein
Glashütten bei Schlaining	62 %	38 %
Günseck	64 %	36 %
Holzschlag	69 %	31 %
Unterkohlstätten	77 %	23 %



GRÜN- UND STRAUCHSCHNITTANLAGEN FÜR UNSERE ORTSTEILE

Oftmals fallen bei der Gartenpflege im Frühjahr und Herbst größere Mengen an Gartenabfällen wie Grünschnitt, Baumschnitt, Strauchschnitt, Äste oder Zweige an. Mit wenig Aufwand können Sie künftig diese Abfälle in Ihrem Ortsteil entsorgen. Die Bauhofmitarbeiter übernehmen die Containerbestellung, den Transport und die Entsorgung Ihrer Gartenabfälle.

Den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Unterkohlstätten stehen ab Herbst 2020 zur Entsorgung von Grün- und Strauchschnitt Sammelplätze in den jeweiligen Ortsteilen zur Verfügung. Die Anlagen sind ein spezieller Service für ältere Personen und Bürger/-innen, denen es nicht möglich ist, Grün- und Strauchschnitt nach Unterkohlstätten ins Altstoffsammelzentrum zu transportieren. Diese Aufgabe übernehmen künftig unsere Bauhofmitarbeiter für Sie!

STANDORTE?

Glashütten bei Schlaining: Güterweg - Goberling
 Günseck: beim Sportplatz (Trift)
 Holzschlag: beim Friedhof
 Oberkohlstätten: Bodenaushubdeponie
 Unterkohlstätten: Altstoffsammelzentrum

WAS DARF IN DEN STRAUCHSCHNITT?

Baum- und Strauchschnitt, Wurzelstöcke

WAS DARF IN DEN GRÜNSCHNITT?

Rasenschnitt, Heu, Laub, Sägemehl und -späne aus unbehandeltem Holz

WAS DARF NICHT IN DEN GRÜNSCHNITT-CONTAINER?

Hundekotbeutel, Bioabfälle, Äste

Wir ersuchen schon jetzt um Sauberkeit bei den diversen Sammelstellen, bzw. um Einhaltung der Entsorgungsvorschriften und weisen nochmals darauf hin, dass Verursacher von „wilden Ablagerungen“ ausnahmslos zur Anzeige gebracht werden!



WASSERZÄHLERSTAND LAUFEND ÜBERPRÜFEN

Bei der jährlichen Wasserzählerablesung und der Endabrechnung der Wasser- und Kanalbenutzungsgebühren werden immer wieder Mehrverbräuche, welche auf Rohrbrüche, undichte WC-Anlagen, defekte Boilersicherheitsventile etc. zurückzuführen sind, festgestellt.

Es wird Ihnen deshalb empfohlen, monatlich den Wasserzählerstand zu kontrollieren. Sollten Sie Abweichungen beim Wasserverbrauch feststellen, bitte sofort die Gemeindeverwaltung (03354/8550) oder Wasserwart Wolfgang Schmidt (0664/75062557) verständigen, damit die Ursache der Abweichung festgestellt werden kann.

Bei einem Wassermehrverbrauch, welcher erst bei der jährlichen Wasserzählerablesung festgestellt wird und der z. B. auf ein undichtes Sicherheitsventil beim Boiler oder einem Rohrbruch etc. zurückzuführen ist, besteht kein Anspruch auf Nachlass bei der Wasserbezugs- und Kanalbenutzungsgebühr.

Dieser Mehrverbrauch liegt im Verantwortungsbereich des Objekteigentümers und hätte durch entsprechende Sorgfaltspflicht rechtzeitig wahrgenommen und beseitigt werden können. Wir ersuchen Sie deshalb Ihre Wasserzähler laufend (zumindest 1 x im Monat) zu kontrollieren. Eine Tabelle für die laufende Kontrolle wird nachstehend zur Verfügung gestellt:



Monat	Ableседatum	Stand	Verbrauch
Jänner			
Feber			
März			
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober			
November			
Dezember			



TABLETS FÜR DIGITALE VOLKSSCHULEN

Ein zeitgemäßer Schulunterricht erfordert den Einsatz elektronischer Hilfsmittel zur Vertiefung von EDV-Kenntnissen für den modernen Alltag.

Die beiden Naturparkschulen Holzschlag und Unterkohlstätten lehren schon seit vielen Jahren in verschiedensten Bereichen der schulischen Bildung sehr innovativ und zukunftsorientiert.

Schon sehr früh haben unsere Pädagoginnen damit begonnen, den Kindern durch interaktives Lernen in und mit der Natur die jeweiligen Schutzregionen im Gemeindegebiet greifbar und lebendig werden zu lassen. Denn nur was man kennt, kann man schätzen. Und nur was man schätzt, wird man schützen!

Im Bereich der Ausbildung arbeiten unsere Schulen und Pädagoginnen natürlich sehr eng mit der Gemeinde zusammen. Für mich sind unsere Volksschulen ein wesentlicher Teil des Bildungsauftrages. Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Unterkohlstätten entschlossen, die Anschaffung moderner Tablets zu unterstützen.

Auch für den Unternehmer Bernhard Posch ist Bildung eine der Kernaufgaben der Gesellschaft und dadurch die Jugend eines der Felder, in denen sich der Baumeister aus Holzschlag engagiert. Er unterstützte mit einer Spende von drei Tablets den IT-Ausbau der Volksschule in Holzschlag. Schulleiterin Direktorin Helga Pühr dankte Bernhard für diese hilfreiche Unterstützung!

Auch Bürgermeister Christian Pinzker sprach dem innovativen Unternehmer Dank und Anerkennung aus!



KATZENHALTUNG – WICHTIGE INFORMATIONEN!

Oftmals wird von Grundeigentümern beklagt, dass ihre Gärten von Nachbarkatzen besucht und Grünflächen, Hausmauern und Zäune beeinträchtigt werden. Um den Beschwerden entgegen zu wirken, möchten wir allen Katzenbesitzern, die ihre Tiere im Freien halten, die Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen näherbringen und um Einhaltung der Regelungen bitten.

Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen:

1. Katzen dürfen nicht in Käfigen gehalten werden. Eine Ausnahme stellt die kurzfristige Unterbringung der Tiere zur veterinärmedizinischen Behandlung dar.
2. Die Anbindehaltung von Katzen ist auch kurzfristig nicht erlaubt.
3. Werden Katzen in Gruppen gehalten, so muss für jede Katze ein eigener Rückzugsbereich vorhanden sein.
4. Welpen dürfen erst ab einem Alter von über acht Wochen vom Muttertier getrennt werden. Dies gilt jedoch nicht, wenn die Trennung aus veterinärmedizinischen Gründen zum Schutz des Muttertieres oder des Welpen erforderlich ist. Ist dies der Fall, so dürfen die Wurfgeschwister nicht vor dem Alter von acht Wochen getrennt werden. Eine Ausnahme ist nur dann zulässig, wenn dies dem Wohl der Tiere dient und die Personen, welche die Tiere in ihre Obhut nehmen, über die erforderlichen Möglichkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten zur fachgerechten Aufzucht der Welpen verfügen.
5. Die Katzen sind in ausreichender Menge mit geeignetem Futter und Wasser zu versorgen.

6. Räume, in denen Katzen gehalten werden, sind sauber zu halten. Den Katzen muss eine ausreichende Anzahl von Katzent Toiletten zur Verfügung gestellt werden, die entsprechend sauber zu halten sind.
7. Den Katzen muss die Möglichkeit zum Krallenschärfen geboten werden.
8. Wohnungskatzen ist Katzensgras oder gleichwertiger Ersatz zur Verfügung zu stellen.
9. Den Katzen müssen Beschäftigungs- und erhöhte Rückzugsmöglichkeiten geboten werden.
10. Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.
11. Werden Tiere in Räumen gehalten, bei denen die Gefahr eines Fenstersturzes besteht, so sind die Fenster oder Balkone mit geeigneten Schutzvorrichtungen zu versehen.

Wir empfehlen allen Katzenbesitzern, ihre Tiere kastrieren, chippen und registrieren zu lassen.

Seit dem Jahr 2013 vergibt das Land Burgenland Katzenkastationsgutscheine. Die Finanzierung teilt sich das Land mit den Gemeinden und den burgenländischen Tierärzten zu gleichen Teilen. Die Kastration ist Experten zufolge die einzige nachhaltige Form, um eine unkontrollierte Vermehrung von Streunerkatzen zu verhindern.



ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR STREUOBST IM NATURPARK GESCHRIEBENSTEIN

Das Projekt „BANAP – Balance for Nature and People“ soll den Erhalt der biologischen Vielfalt für die Zukunft sichern. So sollen bis Ende 2022 im Rahmen des Kooperationsprogrammes „Interreg V-A Slowenien-Österreich“ Pilotaktivitäten gesetzt werden, um die Biodiversität zu erhalten. Der Naturpark Geschriebenstein und die zwei südlichen Naturparke beschäftigen sich in diesem Projekt mit der Inwertsetzung von Streuobstwiesen.

Im Herbst soll eine mobile Obstpresse in unserer Gemeinde organisiert werden. Bürgerinnen und Bürger können ihr eigenes Obst bringen und Vorort pressen lassen. Der Saft wird sofort pasteurisiert und in 5l „Bag-in-Boxen“ abgefüllt. Der Saft ist mind. 1 Jahr und auch in geöffnetem Zustand mehrere Wochen haltbar.

Auf Wunsch kann auch in selbst mitgebrachten Flaschen abgefüllt werden. Dazu ist jedoch Hilfspersonal erforderlich.

Ab 50 kg angeliefertem Obst kann eigener Saft gepresst werden. Es können auch Mischsäfte produziert werden (Apfel-Birne, Apfel-Traube, Apfel-Holunder, ...).

Kosten: € 1,- je l / € 5,- je Bag-in-Box (inkl. Box).

Anmeldung im Gemeindegemeinschaftsamt erforderlich!

Termin und Ort werden rechtzeitig bekannt gegeben!



STOLZ AUF UNSERE JÜNGSTEN EHE SCHLISSUNGEN



Elina Pinczker | 13.03.2020
Oberkohlstätten



Kerstin Lackner und Ing. Roman Pleyer
05.06.2020 | Unterkohlstätten

IN STILLEM GEDENKEN †

Mathilde Aumüller
Günseck † 09.02.2020

Manfred Kain
Holzschlag/Weißenbachl † 31.03.2020

Adolf Kunar
Günseck † 08.05.2020

Rosa Gruber
Unterkohlstätten † 13.05.2020

Margarete Ernst
Glashütten bei Schlaining † 13.05.2020

Theresia Polster
Glashütten bei Schlaining † 13.06.2020

Anna Maria Wardy
Glashütten bei Schlaining † 14.06.2020

INFORMATION ZUR NÄCHSTEN AUSGABE

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist ausnahmslos am 15.09.2020!

IMPRESSUM

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Unterkohlstätten | **Koordinator:** Bgm. Christian Pinzker
Design: Hanna Mohl | **Druck:** Eigendruck | **Verlagspostamt:** 7433 Mariasdorf | **Auflage:** 450 Stück

Offenlegung: Sinn und Zweck der Gemeindezeitung Unterkohlstätten ist die Informationsweitergabe an alle BürgerInnen.
Einzelne Beiträge der Gemeindezeitung wurden hinsichtlich der Rechtschreibung und Typografie unverändert übernommen.